

Marie Sachey
5481 Harper Avenue
The University of Chicago

Department of History

Chicago, Ill.
May 13, 1947

Geehrter Herr Professor Lukacs,

Bevor ich zum Gegenstand meines Briefes komme, erlauben Sie mir, meiner Freude darueber Ausdruck zu geben, dass Sie nach der langen faschistischen Nacht in Ihre alte Heimat zurueckkehren, und Ihre Lehrtaetigkeit wieder aufnehmen konnten. Es ist eine grosse Befriedigung fuer uns hier, nach all der schrecklichen intellektuellen Verwuestung, die die Nazis angerichtet haben, einen Lehrer wie Sie wieder am Posten zu wissen.

Aber nun zu dem, was ich Ihnen zu sagen habe. Ich bin eine Kandidatin fuer den Doktor phil. ~~und~~ an der historischen Fakultaeet der Universitaet von Chicago, wo ich auch in meinem Fache unterrichte. Vor Kurzem erhielt ich einen Auftrag von der Redaktion des University of Chicago Observer, einer akademischen Viertelsjahrschrift in den Sozialwissenschaften, Ihre beiden Artikel ueber die deutsche Soziologie (Aufbau, 1946, Hefte 4 und 5) fuer die Herbstnummer zu uebersetzen, und einen einleitenden Aufsatz ueber deren Autor zu schreiben.

Diser Auftrag bereitet mir die groesste Freude, nicht nur weil ich Ihren Namen und Ihr Werk seit seit langem kenne und schaeetze, sondern weil ich auch groessere Plaene mit Ihnen verbinde. Ich habe naemlich die Absicht, wenn ich einen Verleger finde, und Ihre Erlaubnis erhalte, Ihr Buch Geschichte und Klassenbewusstsein ebenfalls zu uebersetzen, und auf diese Weise zugleich der englisch sprechenden Oeffentlichkeit einen grossen Dienst zu erweisen, und das Problem meiner doktoralen Dissertation zu loesen.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Allerdings ist dieses Projekt erst im Stadium der Erwaegung, waehrend das erstgenannte ein gesicherter Auftrag ist - natuerlich ein unentgeltlicher.

Sie moegen sich darueber wundern, dass eine Uebersetzung so lange nach dem Erscheinen Ihres Buches ueberhaupt in Frage kommt. Aber die amerikanischen Universitaeten erwachen erst jetzt zu den sozialwissenschaftlichen Problemen, die in Europa vor dem ersten Weltkrieg ausgefochten wurden! So kommt z.B. Weber erst in den letzten Jahren zur Geltung, ditto Dilthey, Troeltsch etc. Auch Marx wird ernster genommen als frueher, wenn auch keineswegs uebertrieben gelobt, und 25% -Marxisten wie Mannheim sind die grosse Mode. Was Sie betrifft, so ist Ihr Name in diesen Kreïsen wohlbekannt, und wird mehr respektiert als der irgend eines anderen Marxisten.

Was meine Qualifikationen betrifft, eine solche Arbeit zu unternehmen, hoffe ich, Siedarueber befriedigen zu koennen. Vorerst jedoch, da es damit keine so besondere Eile hat, wuerde ich gerne hoeren, was Ihre Einstellung zu diesem Projekt waere, ob Sie die Uebersetzung dieses Buches fuer wuensenswert halten, und ob die darin enthaltenen Theorien und Gedanken im Grossen und Ganzen auch Ihre gegenwaertige Stellung reflektieren.

Und nun einige grosse Bitten. Mein erstes Problem ist, dass Ihre Werke hier furchtbar schwer erhaeltlich sind. Das gilt fuer Buecher sowohl wie fuer Artikel. So ist z.B. das einzige Exemplar von Geschichte und Klassenbewusstsein aus der Universitaetsbibliothek hier verschwunden - wahrscheinlich gestohlen worden. Da ist nur Ihr Lenin (1924) und einige der literaturkritischen Aufsaezte, die nicht besonders in mein Gebiet fallen. Einige Artikel moegen vorhanden sein, sind aber nirgends verzeichnet, so dass eine Zusammenstellung ohne Ihre Hilfe kaum moeglich sein wird.

Darf ich Sie daher vor allem um eine Liste Ihrer Buecher und sonstigen Publikationen bitten, insbesondere derer, die theoretischen Charakters sind, und ins historisch-soziologische Gebiet fallen? Falls Sie mir irgendwelche Buecher, Aufsaezte, oder sonstiges Material selbst schicken koennten, waere ich natuerlich mehr als dankbar. Mein einleitendes Essay fuer den Observer Artikel soll auch etwas biographischen Hintergrund geben - hier bin ich ebenfalls ganz auf Ihre Hilfe angewiesen (ausser wenn ich mich auf ein neues Machwerk, The Revolution Betrayed, von "Ypsilanti", verlassen sollte, das ein Kapitel ueber Sie enthaelt). Ich lese leider nicht ungarisch, habe aber ungarische Freunde, die mir in dieser Beziehung aushelfen koennen - also Sprache kein Hindernis, aber ich ziehe deutsch vor.

Sie
Ich fuerchte, dass ich allzuviel von Ihrer Zeit verlange, die ja gewiss nicht im Ueberfluss haben. Trotzdem hoffe ich, dass Sie meinem Projekt ein freundliches Interesse gegenueberbringen werden. Ich bitte Sie auch, mich wissen zu lassen, falls Sie irgendwelches amerikanisches Material suchen. Es wuerde mir das groesste Vergnuegen bereiten, Ihnen was immer ich kann, zu besorgen.

In der Hoffnung, bald von Ihnen zu hoeren, zeichne ich

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

mit allergroesster Hochachtung,

Marie Sacey

Pattern of World Revolution (!)

Marie Sachey
5431 Harper ave.
Chicago, Ill.

Dr. Georg Lukacs
University of Budapest
Budapest, Hungary

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Oct. 7, 1947

Sehr geehrter Herr Professor:

Ich danke Ihnen fuer Ihren Brief vom 14. August, und insbesondere fuer die Beilage, deren Inhalt mich sehr interessiert hat. Ich bedaure nur, dass alle diese Buecher hier unerhaeltlich sind. Es steht zu hoffen, dass die beiden neuen philosophischen Werke zumindest von einigen der paar progressiven Buchhandlungen in New York zu haben sein werden.

Was Ihre Bemerkungen ueber Geschichte und Klassenbewusstsein betrifft so habe ich Ihre Einstellung eigentlich schon vorweggenommen gehabt nachdem ich die Literatur durchgesehen hatte. Selbstverstaendlich muss ich Ihre Wuensche diesbezuglich respektieren. Ich bin auch von selbst zur Ansicht gekommen, dass eine Uebersetzung oder Wiederauflage auch aus anderen Gruenden vielleicht nicht sehr erfolgreich sein wuerde. Vor allem weil die Polemik darin sich doch gegen Schriftsteller und Ideen wendet, die nur in ihrer spezifischen historischen Situation von Bedeutung waren, und die hier ganz unbekannt sind.

Leider kam Ihr Brief so spaet, dass ich das mir gesendete Material nur unvollkommen verwerten konnte, da ich es nur in Korrekturen auf den schon fertigen Druckbogen einschieben konnte. Was Ihr Verlangen nach Bezahlung betrifft - ein mir durchaus verstaendlicher Wunsch - so habe ich es natuerlich sofort nach Erhalt Ihres Briefes an die Redaktion, mit der ich absolut nichts zu tun habe, weitergeleitet. Es wurde mir auch die Zusicherung gegeben, dass Ihnen ein Angebot von \$35 gemacht werden wird. Aber am naechsten Tag wurde ich informiert, dass die Zeitschrift Aufbau, die ja eigentlich das copyright besitzt, Erlaubnis fuer freien Nachdruck gegeben haette. Die Redaktuere beschlossen nun natuerlich daraufhin, dass ^{Soll} in Hinsicht auf ~~die~~ copyright nun voellig gedeckt sind. Ich selber kenne mich in der Sache nicht genuegend aus, um die rechtliche Seite zu beurteilen. Falls Aufbau keine solche Vollmacht besitzen sollte, wuerde ich Ihnen raten, direkt an die Redaktion des University Observer, University of Chicago, Chicago, Ill., zu schreiben und Ihren Anspruch geltend zu machen. Es tut mir leid, dass der Aufbau da hereingepatzt hat, denn die Sache war schon praktisch erledigt.

Ich wuerde gerne auf manche der Fragen eingehen, die die Lektuere Ihres Briefes hervorrief, will das aber auf ein anderes Mal verschieben, da ich gerade jetzt sehr mit meiner Zeit gedraengt bin. Ich hoffe, dass ich dann noch einmal auf Ihre Liebenswuerdigkeit rechnen kann. Was die reference zu dem Buch von Ypsilon betrifft, so ist das ein neues und ganz kommunisten-feindliches

1947 X. 7.

-2-

"Werke". Das Kapitel ueber Sie ist beinahe zur Gaenze aus einem anderen Buch von einem deutschen refugee, das in Englisch erschienen ist und grossen Erfolg hatte, naemlich Franz Borkenaus' Communist International, circa von 1938 oder so. Weder Borkenan noch "Ypsilon" gehen auf Ihre theoretische Arbeit ein und beschraenken sich auf eine wahrscheinlich nicht sehr tief schuerfende Diskussion Ihrer Ansichten ueber politische Moral etc. in den Debatten von den zwanzigern. Der Zweck beider Buecher ist die Diskreditierung der kommunistischen Bewegung, also koennen Sie sich das selbst ausmalen.

Nochmals herzlichen Dank fuer Ihre Hilfe und allerbeste Wuensche fuer Ihr Wohlergehen, und Erfolg mit Ihren neuen Buechern.

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Ihre ergebene

Merika Sackey